

Weniger Rückfallkriminalität durch Beschäftigung nach Haftentlassung?

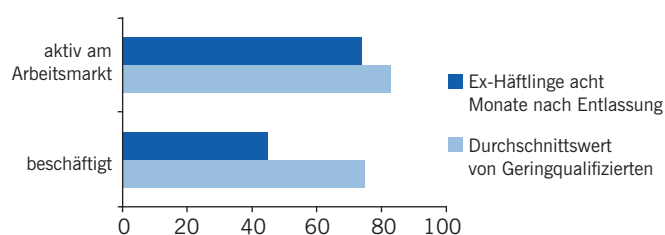
Ein breiteres Angebot höherwertigerer Jobs kann das Rückfallrisiko verringern

Schlagworte: Verbrechen, Rückfälligkeit, Reintegration von Strafgefangenen

RELEVANZ DES THEMAS

Entlassene Strafgefangene haben meist nur begrenzte Beschäftigungschancen. Das Scheitern der Suche nach stabiler Beschäftigung wird häufig als Schlüsselfaktor einer ausbleibenden Reintegration und eines deshalb größeren Rückfallrisikos betrachtet. Allerdings gibt es kaum empirische Belege für einen solchen kausalen Zusammenhang. So weisen Evaluationen von Beschäftigungsprogrammen für Ex-Häftlinge zwar einen positiven Beschäftigungseffekt, aber keinen nennenswerten Einfluss auf das Rückfallrisiko nach. Neuere Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass die Lohnhöhe und die Jobqualität wichtige Determinanten des Rückfallrisikos sind.

Erwerbsbeteiligung und Beschäftigung: Entlassene Häftlinge und Geringqualifizierte im Vergleich



Quelle: Ex-Häftlinge: Visher, C., S. Debus-Sherrill, and J. Yahner. „Employment after prison: A longitudinal study of former prisoners.“ *Justice Quarterly* 28:5 (2011): 698–718; Table 3; Durchschnittswert von Geringqualifizierten: Berechnungen des Autors basierend auf Daten des US Current Population Survey für Ohio, Illinois und Texas (2002–2005).

I Z A
World of Labor

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Verbesserungen der allgemeinen Arbeitsmarktbedingungen gehen mit einem Rückgang der Kriminalitätsraten einher.
- + Allgemein steigende Löhne für Geringqualifizierte oder Chancen für ehemalige Häftlinge in Sektoren, die Geringqualifizierten höhere Löhne zahlen, können die Rückfälligkeit verringern.
- + Die Beschäftigungschancen für entlassene Strafgefangene können sich verbessern, wenn Unternehmen Informationen zur Täter-Rehabilitation erhalten und kein eigenes Haftungsrisiko befürchten müssen.

Contra

- Aus der Haft Entlassene haben oft mit psychischen Störungen, Drogenmissbrauch und sozialen oder familiären Problemen zu kämpfen, die die potenziellen Auswirkungen der Beschäftigung auf die Rückfälligkeit zunichtemachen.
- Wiedereingliederungsprogramme können für einen Anstieg der Beschäftigung sorgen, wirken aber kaum auf das Rückfallrisiko ein.
- Die Beschäftigungsmöglichkeiten für ehemalige Häftlinge sind sehr begrenzt; Gründe hierfür sind eine oft geringe Qualifikation und fehlende Berufserfahrung, aber auch Vorbehalte potenzieller Arbeitgeber.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Personen mit geringen Beschäftigungschancen werden eher straffällig. Ein Strafregister wiederum verringert die Quantität und Qualität der Arbeitsmarktchancen, so dass ein anhaltender Kreislauf von Arbeitslosigkeit, Kriminalität und Inhaftierung entstehen kann. Neuere Studien zeigen, dass Lohnsteigerungen für Geringqualifizierte und ein Wachstum in Industrien, die durch höhere Löhne für Geringqualifizierte gekennzeichnet sind, dazu beitragen können, Rückfälligkeit zu reduzieren. Der Fokus von Evaluationsforschung und Politik sollte Maßnahmen gelten, die auf stabilere Beschäftigungschancen, bessere Entlohnung und Anreize für Firmen zur Einstellung ehemaliger Häftlinge zielen.